

Sichtwortschatzübung – Wurfspiele

ZIELGRUPPE Schülerinnen und Schüler ab der 1. Klasse

IDEE sightwords.com und playideas.com

ZIELE Sichtwortschatztraining, Verbesserung der Leseflüssigkeit, Textvorentlastung



Der Begriff Sichtwortschatz umfasst alle Wörter, deren Schriftbild so im Gehirn gespeichert ist, dass sie nicht mehr Buchstabe für Buchstabe erlesen werden müssen, sondern auf Anhieb erkannt werden. Die folgenden Spiele sind zwei von vielen Möglichkeiten, den Sichtwortschatz spielerisch zu trainieren, um die Leseflüssigkeit und das Leseverstehen zu verbessern.

1. Wörter abwerfen

Vorbereitung und benötigtes Material

Für das Spiel kann eine Auswahl aus den 100 häufigsten Wörtern der deutschen Sprache (siehe Praxistipp [Würfellauf](#)) oder ein individueller Wortschatz zur Textentlastung genutzt werden. Die ausgewählten Wörter werden jeweils einzeln auf DIN A5 Blättern ausgedruckt oder aufgeschrieben. Diese Blätter werden dann auf dem Boden mit kleinen Abständen zueinander und in eine Leserichtung ausgelegt. Empfehlenswert ist, die Zettel zu laminieren, sodass sie wiederholt genutzt werden können. Auf dem Boden wird eine Abwurflinie markiert. Außerdem wird ein mit Bohnen oder Reis gefülltes Stoffsäckchen zum Werfen benötigt. Natürlich kann auch ein anderes kleines, nicht zu leichtes Wurfgeschoss benutzt werden, das beim Aufkommen nicht wegrollt oder -springt.



Durchführung

Ein Kind tritt an die Abwurflinie und wirft das Säckchen. Es kann gezielt auf eine Wortkarte werfen, muss es aber nicht. Nach dem Wurf geht das Kind los und hebt den Zettel auf, auf dem das Säckchen gelandet ist oder der am nächsten daran liegt, und liest das Wort laut vor. Dann legt es den Zettel wieder ab und das nächste Kind ist dran.

Bei Bedarf können die Zettel nach einer gewissen Zeit neu angeordnet werden, damit die Kinder nicht immer die gleichen Wörter vorlesen.



Varianten

- Für jüngere Schülerinnen und Schüler oder schwächere Leserinnen und Leser können statt Wörtern auch Silben ausgedruckt bzw. aufgeschrieben werden.
- Die Lerngruppe kann in Teams aufgeteilt werden: Wer schafft es am schnellsten, alle Wörter zu treffen und richtig vorzulesen? Bei dieser Variante werden erlesene Wörter weggelegt.
- Die Lehrkraft liest ein Wort laut vor, ohne auf den entsprechenden Zettel zu deuten. Das Kind sucht das Wort und versucht, es mit dem Säckchen abzuwerfen.

2. Wörtermuffins

Vorbereitung und benötigtes Material

Auch für dieses Spiel kann eine Auswahl aus den 100 häufigsten Wörtern der deutschen Sprache (siehe Praxistipp [Würfellauf](#)) oder ein individueller Wortschatz zur Textentlastung genutzt werden. Außerdem werden so viele Muffinförmchen aus Papier gebraucht wie es Wörter gibt. In jedes Förmchen wird auf dem Boden der Innenseite ein Wort geschrieben. Alternativ können die Wörter auch ausgedruckt, ausgeschnitten und aufgeklebt werden. Anschließend werden die Förmchen einzeln in eine Muffinbackform gestellt, damit sie beim Spielen nicht verrutschen. Nun braucht man nur noch ein kleines Wurfelement, z.B. den Deckel einer Flasche, eine Münze, eine Glasmurmel oder etwas Ähnliches.



Durchführung

Ein Kind versucht, das Wurfgeschoss in ein Förmchen zu werfen. Gelingt das, liest das Kind das entsprechende Wort laut vor. Dann ist das nächste Kind dran.

Varianten

- Für jüngere Schülerinnen und Schüler oder schwächere Leserinnen und Leser können statt Wörtern auch Silben ausgedruckt bzw. aufgeschrieben werden.
- Der Abstand zur Backform kann variiert werden. Je weiter das Kind werfen muss, desto schwieriger ist es, ein Förmchen zu treffen.
- Die Anzahl der Würfe kann ebenfalls variiert werden.
- Die Lehrkraft liest ein Wort vor, ohne auf dieses zu deuten. Das Kind sucht das richtige Wort und muss das Wurfgeschoss in das richtige Förmchen werfen.
- Einige Wörter können durch andere Aufgaben ersetzt werden, z.B. „Mache zehn Kniebeugen.“ oder „Male eine Wolke an die Tafel.“